

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1841**

11 (6.2.1841)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>ro.</sup> 11.

Samstag den 6. Februar

1841.

**Bekanntmachung.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Sattlermeister Lautermilch dahier das Prädikat als Hoffattler gnädigst zu verleihen geruht. Karlsruhe, am 28. Jänner 1841.

Großh. Oberhofverwaltungsgrath.  
v. DuBoys.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

Rastatt. [Das Ertrinken des Michael Stolz von Selz im Rhein bei Plittersdorf betreffend.] Am 20. d. M. verunglückte der Schiffer Michael Stolz von Selz durch Umschlagen seines Schiffes im Rhein in der Nähe bei Plittersdorf.

Da der Leichnam desselben bis jetzt noch nicht aufgefunden wurde, so ersuchen wir die Behörden, falls derselbe gelandet werden sollte, uns unter Mittheilung des Regalinspektionsprotokolls hievon benachrichtigen zu wollen.

Signalement. Größe: 5' 4". Statur: besetzt. Gesicht: länglich. Haare: schwarz. Kinn: länglich. Zähne: gesund.

Kleidung. Eine wollene Kappe, ein schwarzes Halstuch, Zwilchwams, blaue Weste mit überzogenen Knöpfen, wollenen Unterwams, Zwilchhosen, gestricke Strümpfe und Schuhe.

Rastatt, den 29. Januar 1841.

Großherzogliches Oberamt.  
Schaaß.

Gerlachshheim. [Fahndung.] Der Dragoner Anton Gerber von Unterballbach steht wegen Diebstahls bei dem Großh. Commando des Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian Nr. 1 zu Bruchsal in Untersuchung.

Derselbe ist nach einer dahier eingetroffenen

Benachrichtigung in der Nacht vom 29. auf den 30. dieses aus seinem Gefängnisse ausgebrochen und entflohen.

Indem wir die Personbeschreibung beifügen, stellen wir an die betreffenden Behörden das Ersuchen, auf den Dragoner Anton Gerber zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt entweder an das genannte Commando oder aber hieher einliefern zu lassen.

Gerlachshheim, den 31. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Saß.

**Personbeschreibung.**

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 6" 1" groß, von besetztem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, hat ganz schwarze Haare, eine etwas breite Nase, braune Augen u. trägt einen Schnurrbart.

Bei seiner Entweichung war er mit einem blauen Ordonanzspenzer mit weißen Achselklappen und einem rothtuchenen L. darauf, schon etwas abgetragenen Ordonanz-Reithosen, einer blau tuchenen Mütze mit weißen Streifen und Stiefeln ohne Sporn bekleidet.

Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Die bei Bornahme der ordentlichen Conscription pro 1841 ausgebliebenen Conscriptionspflichtigen:

Florian Säuberlich von Reichenbach, Loos-Nr. 4,	
Valentin Becht von Pfaffenroth,	" 27,
Joseph August Becker von Reichenbach,	" 53,
Joseph Janaz May von Egenroth,	" 68,
Bernhard Becker von Reichenbach,	" 85,
Benedelin Becker von Reichenbach,	" 121,
Alexius Bischofsberger von Egenroth,	" 141,

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an um so gewisser dahier zu sistiren und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, als sie sonst der Refraction

für schuldig erkannt und in die gefesliche Strafe werden verfällt werden.

Ettlingen, den 27. Jänner 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wundt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Einem dahier im Untersuchungsarrest befindlichen Burschen wurde ein blaueidener Regenschirm abgenommen, über dessen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag.

Wem ein solcher entwendet wurde, wird deshalb zur schleunigen Anzeige anher aufgefordert.  
Karlsruhe, den 20. Jänner 1841.  
Großherzogliches Stadtamt.  
Stöffer.

Ettlingen. [Diebstahl.] Am letzten Ettlinger Jahrmärkte den 15. December v. J. wurden auf dem Markte nachbenannte Gegenstände entwendet, nämlich:

1) Sechs Stück blau, weiß und gelb carrorirte Ecosaisstücher mit glatten Franssen, ganz neu, an einem Stück, à 30 fr., mit dem Zeichen

$\frac{1}{4}$   
8382  
21134

2) Zwei Stück violett braune, baumwollene Riggerhalbstücher, à 24 fr., mit dem Zeichen

$\frac{1}{4}$  dz 02  
 $\frac{3}{4}$  dz 02

3) Ein grünes, gestricktes, wollenes Kinder-Röckchen mit roth und gelbem Gürtel, Saum und Aufschlägen, ganz neu, im Werthe von 2 fl. 42 fr.

4) Eine wollene Weste mit barchentnem Futtertuch, gelben Knöpfen, roth und hellblau gestreift, ganz neu, im Werth von 2 fl. 30 fr.

5) Ein altes baumwollenes Sacktuch, in welches oben beschriebene Gegenstände eingebunden waren, roth und weiß carrorirt, im Werth von 12 fr.

Dieses machen wir hiemit behufs der Fahndung bekannt.

Ettlingen, den 22. Jänner 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunolstein.

Blumenfeld. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute zu Engen für den Bezirk Blumenfeld stattgehabten Assentirung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden hiemit öffentlich aufgefor-

dert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Milizpflichtigkeit zu genügen, widrigenfalls sie als Refractairs erklärt und in die gefesliche Strafe verfällt würden.

Aus der Altersklasse von 1837: Loos-No.  
Benedikt Hüberle von Hilzingen, 19  
Michael Zimmermann von Blumenfeld, 21  
Franz Hornung von Leisferdingen, 62

Aus der Altersklasse von 1838:  
Leander Schmid von Hilzingen, 1  
Franz Frank von Thalheim, 22  
Anselm Veit von Thengen, 29  
Konrad Graf von Hilzingen, 76

Aus der Altersklasse von 1839:  
Dttmar Malzacher von Weiterdingen, 6  
Joseph Riederle von Blumenfeld, 26

Blumenfeld, den 25. Jänner 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bauer.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Eine dahier in Untersuchung stehende Person hatte die unten näher beschriebene Tasche sammt Sacktuch im Besitz, welche angeblich von ihrem Liebhaber gefunden und ihr geschenkt wurde.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, der Eigenthümer obiger Tasche möge sich bei diesseitigem Amte melden.

Beschreibung beider vorgefundenen Gegenstände.

Es ist eine braun seidene, vierckige Tasche, mit demselben Stoffe gefüttert; der Passeboil ist von grünem Seidenband, der Träger von dem gleichen Bande und mit 2 messingenen Ringchen versehen.

Das Sacktuch ist von Bartist mit weißem fingerbreitem Rande, welcher durch 8 abwechselnd theils dichten, theils durchsichtigen Streifen gebildet ist (M. C. gothisch mit weißer Baumwolle gezeichnet).

Karlsruhe, den 29. Januar 1841.  
Großherzogl. Landamt.  
v. Fischer.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Von einer dahier verhafteten Person wurden zwei neue Weiberhemden und ein helles Kleid mit Blumen, in einem alten baumwollenen Halbtuch eingebunden, versteht.

Da diese Effecten vermuthlich entwendet wurden, so wird die Eigenthümerin derselben aufgefordert, alsbald anher die Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 28. Januar 1841.  
Großh. Stadtamt.  
Stöffer.

Stoßach. [Aufforderung.] Bei der gestern dahier stattgehabten Aushebung der Rekruten zur

ausserordentlichen Conscription pro 1841 sind folgende Pflichtige und durch das Loos zum Militärstand Betroffene nicht erschienen:

- 1) Johann Wickenhauser von Bodmann.
- 2) Dittmar Rehm von Beuren.
- 3) Thomas Riede von Eigeltingen.
- 4) Paul Haas von Ach.
- 5) Karl Kuppel von Streißlingen.

Dieselben werden aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refractairs behandelt und gegen sie nach dem Gesetze erkannt werden wird.

Stoßlach, den 24. Januar 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Eckstein.

Hornberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind nachstehende Conscriptionspflichtige ausgeblieben:

Altereklasse vom Jahr 1837: Loos-Nro.

- |  |    |
|--|----|
| 1. Phil. Jaf. Haberle von Lehengericht,      | 28 |
| 2. Andreas Lehmann von St. Georgen,          | 30 |
| 3. Christian Langenbacher von ev. Lennbronn, | 43 |
| 4. Johann Kraft von Hornberg,                | 55 |
| 5. Christian Breithaupt von Hornberg,        | 58 |
| 6. Johann Martin Trautwein von Schiltach,    | 73 |

Altereklasse vom Jahr 1838:

- |  |    |
|--|----|
| 7. Franz Hils von kath. Lennbronn,           | 2  |
| 8. Christian Marktgraf von Gutach,           | 22 |
| 9. Konrad Gottlieb Weiser von Hornberg,      | 24 |
| 10. Wendelin Heinzmann von Buchenberg,       | 26 |
| 11. Christian Schultheiß von St. Georgen,    | 43 |
| 12. Joh. Wilhelm Trautwein von Hornberg,     | 49 |
| 13. Joh. Christian Tob. Santer v. Schiltach, | 53 |
| 14. Johann Isaal Wolber von Schiltach,       | 73 |
| 15. Joh. Jaf. Pfaff von ev. Lennbronn,       | 78 |

Altereklasse vom Jahr 1839:

- |   |     |
|---|-----|
| 16. J. Christ. Langenbacher v. ev. Lennbronn, | 1   |
| 17. Johann Georg Hettich von Hornberg,        | 13  |
| 18. Mathias Kopp von ev. Lennbronn,           | 27  |
| 19. Mathias Schuler von St. Georgen,          | 37  |
| 20. Christian Maier von St. Georgen,          | 42  |
| 21. Christian Gttwein von Langschiltach,      | 61  |
| 22. Joh. Christian Müller von Hornberg,       | 62  |
| 23. Philipp Jakob Weisser von Langschiltach,  | 72  |
| 24. Joh. Schneider von Langschiltach,         | 84  |
| 25. Christian Stendinger von Peterzell,       | 85  |
| 26. Christian Wilhelm Bühler von Schiltach,   | 87  |
| 27. Christian Wöhle von Gutach,               | 89  |
| 28. Bartholomä Fäcke von Buchenberg,          | 95  |
| 29. Johann Haas von Schiltach,                | 96  |
| 30. Klemens Wöhle von St. Georgen,            | 111 |
| 31. Jakob Lehmann von Gutach,                 | 112 |
| 32. Abraham Schweikert von Schiltach,         | 118 |
| 33. Philipp Böfinger von Brigach,             | 120 |
| 34. Christian Leusch von Reichenbach,         | 126 |
| 35. Andreas Gttwein von St. Georgen,          | 128 |

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigensfalls die

im Gesetze vom 5. October 1820, Reg.-Blatt Nro. 15, angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden soll.

Hornberg, den 26. Januar 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bausch.

Kork. [Aufforderung.] Bei der am 23. v. M. stattgehabten Aushebungstagsfahrt zur außerordentlichen Conscription sind

I. aus der Altereklasse 1837:

- |                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| 1. Johann Brendel von Legelshurst,  | Loos-Nro. 8 |
| 2. Johann Richert von Odelshofen,   | 21          |
| 3. Jakob Ach von Kork,              | 22          |
| 4. Friedrich Bromer von Stadt Kehl, | 33          |
| 5. Johann Reinhardt von Stadt Kehl, | 40          |
| 6. Jakob Pfozer von Willstett,      | 62          |
| 7. Johann Blumhardt von Sundheim,   | 71          |

II. aus der Altereklasse 1838:

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Phil. Jakob Schweizer von Stadt Kehl,                   | 19  |
| 2. Karl Fried. Weber von Stadt Kehl,                       | 31  |
| 3. Johann Georg Scheer von Stadt Kehl,                     | 46  |
| 4. Jakob Würkel von Dorf Kehl,                             | 50  |
| 5. Georg Weiß von Neumühl,                                 | 55  |
| 6. Konrad Rudolph Albert Heinrich v. Stern von Stadt Kehl, | 66  |
| 7. Georg Zimmermann von Odelshofen,                        | 86  |
| 8. Jakob Fried. Herrmann von Hesselhurst,                  | 101 |
| 9. Jakob Krieg von Holzhurst,                              | 108 |

III. aus der Altereklasse 1839:

- |   |    |
|---|----|
| 1. Reinhard Fried. Kunz von Dorf Kehl,    | 10 |
| 2. Daniel Müller von Kork,                | 25 |
| 3. Johann Heinrich Thumann von St. Kehl,  | 58 |
| 4. Karl Lubw. Wasserscheidt von St. Kehl, | 61 |
| 5. David Brandel von Kork,                | 67 |
| 6. Johann Hegel von Eckartsweier,         | 85 |
| 7. Wilhelm Schwörer von Stadt Kehl,       | 86 |
| 8. Joseph Schall von Stadt Kehl,          | 94 |

ohne Entschuldigung ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

dahier einzufinden und über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigensfalls die im §. 4 der höchsten Verordnung vom 5. October 1820 im Reg. Bl. Nro 15 ejusdem anni angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden soll.

Kork, den 2. Februar 1841.

Großh. Bad. Bezirksamt.  
Der Amtsverweser  
Kraft.

Krauthcim. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende zur außerordentlichen Conscription gehörige Activmänner, welche bei der Aushebung am 19. dieses nicht erschienen sind, und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen, von heute an, dahier sich zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigensfalls sie als Refrac-

tairs behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden müßten.

Aus der Altersklasse 1837:		Leos-Nr.
Johann Lorenz Herrmann von Klepsan,		1
Johann Friedrich Keller von Krautheim,		6
Joseph Seraphin Weymann von Krautheim,		14
Peter Andreas Stumpf von Ballenberg,		26
Johann Joseph Köhler von Affamstadt,		32
Franz Valentin Weber von Oberwillstadt,		33
Peter Joseph Frommhold von Krautheim,		34
Johann Markus Bauer von Oberwillstadt.		35

Aus der Altersklasse 1838:		
Georg Amann von Affamstadt,		16

Aus der Altersklasse 1839:		
Franz Valentin Adelmann von Oberwillstadt,		8
Joseph Christian Rübenauser von Oberwillstadt,		17
Joseph Anton Rothengas von Ballenberg,		21
Franz Joseph Stöcklein von Ballenberg.		31

Krautheim, den 29. Januar 1841.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Böttlin.

Wolsfach. [Conscriptionspflichtige.] Nebenbenannte Conscriptionspflichtige sind bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen, und werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu stellen, widrigens sie als Refractärs angesehen, und als solche bestraft werden sollen.

Altersklasse 1837:		Leos-Nr.
1. Mathias Heizmann von Bergzell,		7
2. Sebastian Haas von Wolsfach,		11
3. Ferdinand Wehrlein von Wolsfach,		16
4. Karl Schnezler von Wolsfach,		25
5. Andreas Wiegand von Oberwolsfach,		70

Altersklasse 1838:		
6. Celestin Armbruster von Wolsfach,		10
7. Mathias Heizmann von Kinzigthal,		31
8. Ferdinand Gruber von Schenkenzell,		32
9. Friedrich Thüringer von Oberwolsfach,		59
10. Paul Kaiser von Wolsfach,		72

Altersklasse 1839:		
11. Michael Bleicher von Schenkenzell,		23
12. Sebastian Graf von Kinzigthal,		46
13. Joseph Schrempp von Oberwolsfach,		55
14. Bernhard Herrmann von Rippoldsau,		68
15. Michael Schmid von Oberwolsfach,		77
16. Adolph Goldschaf von Oberwolsfach,		86
17. Valentin Zanger von Schappbach,		88
18. Joh. Georg Schmider von Einbach,		95

Wolsfach, den 31. Januar 1841.  
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Ferbach.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Pforzheim

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung und der Gemeinde Brödingen;

(2) zwischen der ev. protest. Pfarrei Eutingen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung,

(3) zwischen Großh. Domainenverwaltung und der Gemeinde Hamberg;

im Stadtamt Freiburg

(3) zwischen der combinirten Gemeinde Uffhausen mit St. Georgen und Wendlingen und der Pfarrei St. Georgen;

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Mettenbuch, Gemeinde Burgweiler;

im Bezirksamt Krautheim

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Krautheim.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Salem. [Präclusiv-Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 5. Mai d. J. festgesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden Alle, welche Ansprüche an das zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Oberstenweiler bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Salem, den 4. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Ruckmich.

(2) Pforzheim. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 24. September 1840, die Ablösung des Zehntens zu Ispringen betreffend, sich Niemand mit Ansprüchen an diesen Zehnten gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Pforzheim, den 24. Jänner 1841.

Großherzogl. Oberamt.  
Deimling.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 10. August v. J., No. 8483, ungeachtet, bis jetzt auf das Zehntablösungs-Kapital, welches die Gemeinde Taisersdorf an das Fürstlich Fürstenbergische

Rentamt Heiligenberg zu bezahlen hat, keine Ansprüche erhoben worden sind, so wird das damals angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Ueberlingen, den 23. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Eppingen. [Die Ablösung des Pfarrzehnten zu Landshausen durch die dortige Gemeinde betreffend.] Da auf die amtliche Ladung vom 18. Mai v. J. keine Ansprüche auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Stammgutsheil, Unterpfands- und sonstige Rechte erhoben wurden, so werden etwaige Anspruchsberechtigte mit ihren Ansprüchen ab- und lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen, den 26. Januar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sante, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(1) zu Karlsruhe, an das in Sante erkannte Vermögen des verstorb. Großh. Geheimenraths und Ministerialdirectors Beeck, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr

(2) von Kürzell, an die in Sante erkannte Verlassenschaft des verlebten Bürgers Johann Wagner, auf Freitag den 26. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

#### Bezirksamt Bühl

(2) von Bühlerthal, an die in Sante erkannten Karl Rumpfschen Eheleute, auf Dienstag den 16. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(2) von Gamshurst, an den in Sante erkannten Bürger und Schlosser Karl Eglau, auf Mittwoch den 24. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Eppingen. [Schuldenliquidation.] Es werden anmit alle Gläubiger des im ersten Grade mundtrotzt erklärten ledigen Wilhelm Hahn von Eppingen zur Meldung und Begründung ihrer Ansprüche aus was immer für einem Grunde am 19. Februar d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei unter dem Bemerken aufgefordert, daß spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Eppingen, den 27. Jänner 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Bruchsal. [Gläubiger-Vorladung.] Die Mathes Liedel'schen u. Johann Georg Ködler'schen Eheleute von Destrungen wollen nach Nordamerika auswandern. Deren allenfallsige Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Freitag den 12. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Bruchsal, den 27. Jänner 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

Gengenbach. [Präklusivbescheid.] In der Santsache des Bürgers und Küblermeisters Christian Muser von Schottenhöfen, Gemeinde Nordrach, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen.

Gengenbach den 25. Jänner 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gutmann.

Pforzheim. [Ausschlussbescheid.] In der Santsache des verstorbenen Seifensieders Christoph Fühner von hier werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der Masse ausgeschlossen.

Pforzheim, den 26. Jänner 1841.

Großherzogl. Oberamt.

E. Brauer.

Pforzheim. [Ausschlußbescheid.] In der über den Nachlaß des Maurermeisters Wilhelm Seifried von Pforzheim eröffneten Gant werden auf Antrag der erschienenen Gläubiger, die heute nicht Erschienenen von der Masse ausgeschlossen. B. R. B.

Pforzheim, den 25. Jänner 1841.

Großherzogliches Oberamt.

E. Brauer.

Gengenbach. [Präklusivbescheid.] Die Gant des Joseph Kessler von Oberharmersbach betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der am 18. Jänner abgehaltenen Schuldenliquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Gengenbach, den 23. Jänner 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gutmann.

(1) Pforzheim. [Erkenntniß.] Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 3. October v. J., No. 22473, den Verkauf mehrerer Güterstücke der Michael Schlegel'schen Pflegschaft in Düren betreffend, wird nunmehr verfügt: es werden Alle, welche ihre Ansprüche an diese Güterstücke nicht geltend gemacht haben, derselben im Verhältniß der neuen Erwerber verlustig erklärt.

Pforzheim, den 20. Jänner 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

(2) Gengenbach. [Erkenntniß.] Da in Gemäßheit der diesseitigen Aufforderung vom 1. Juli d. J. keine Ansprüche an die Verlassenschaft der Paulina Finkenzeller erhoben worden sind, so werden deren zwei uneheliche Kinder in die Gewähr der Erbschaft eingewiesen.

Gengenbach, den 26. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wasmmer.

(2) Ettlingen. [Erbovorladung.] Bernhard Mayer von Malsch, welcher vor mehreren Jahren als Schäfer nach Nordamerika ausgewanderte, ist zur Erbschaft seines unterm 10. April v. J. gestorbenen Vaters Peter Mayer aus Malsch berufen.

Bernhard Mayer oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, sich innerhalb vier Monaten zur Erbschafts-Antretung zu melden, als sonst die Verlassenschaft des Peter Mayer ausschließlich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zu-

käme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettlingen, den 20. Jänner 1841.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Braunwarth.

vd. Dertel,

Theilungs-Commissär.

Ettlingen. [Erbovorladung.] Zur Erbschaft des unterm 27. Februar v. Jahrs gestorbenen Bürgers und Sattlers Friedrich Kunz von Malsch, ist dessen Sohn Johann Kunz, der vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderte, berufen. Johann Kunz, oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, sich zur Erbschafts-Antretung innerhalb vier Monaten zu melden, als sonst nach Verfluß dieser Frist die Verlassenschaft des Friedrich Kunz ausschließlich Denjenigen zugetheilt wird, welchen solche zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettlingen, den 20. Jänner 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Braunwarth.

vd. Dertel,

Theilungs-Commissär.

(3) Wolfach. [Erbovorladung.] Joh. Wolfgang Armbruster von Wolfach ist bei der Verlassenschaft seines kürzlich verstorbenen Vaters Michael Armbruster, Bäcker von da, als Erbe betheilig. Da er längst abwesend und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er zur Vertheilung der nach Abzug der Schulden in 181 fl. 31 fr. bestehenden Verlassenschaftsmasse mit Frist von 3 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 21. Jänner 1841.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Müller.

### Kauf-Anträge.

(2) Kehl. [Hausversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung soll folgende, dem hiesigen Bürger Georg Bermeitinger gemeinschaftlich mit seinen Kindern gehörige Liegenschaft, der Erbvertheilung wegen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

Eine im Jahre 1835 neu erbaute einstöckige Behausung sammt Schweinställen, Hof und

Garten, der Maß 16 Quadratruthen und 45 Quadratfuß groß, dahier in der Rheinstraße gelegen, einerseits Heinrich Eyer, anderseits Ludwig Azone, hinten der Rheindamm, taxirt zu 1200 fl.

Dazu hat man Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaunt. Man ladet die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Stadt Kehl, den 25. Januar 1841.

Der Bürgermeister  
Krapp.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 12. d. M. werden in der Domaine Wässerrott, Gemarkung Legelshurst,

99 1/2 Klafter eichenes Scheitholz,

20 " " Gipfelholz und

3925 Stück dergleichen Wellen

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Hiebstelle.

Offenburg, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksforstrei Wüststätt.  
Huttenberger.

(2) Unterharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach erhaltener Genehmigung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 5. Jänner d. J., N. No. 58, lassen der hiesige Bürger und Wittwer Sebastian Damm und seine Kinder am Montag den 15. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Unterharmersbach nachbeschriebene Liegenschaften unter annehmblichen Bedingungen öffentlich zu Eigenthum versteigern:

1) Ein einstöckiges, hölzernes, mit Stroh gedecktes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf Roth in Unterharmersbach sich befindend, aller Orten sich selbst.

2) Ein mit Ziegeln gedecktes, von Stein erbautes Back- und Waschhaus allda, einerseits der Weg, anders. sich selbst.

3) Ein von Holz erbautes, mit Stroh gedecktes Brunnenhäuschen sammt steinernem Wasfertrog beim Haus, aller Orten sich selbst.

4) Beiläufig 3 Sester groß Hofrätthe, Garten, Gras- und Ackerfeld, um das Haus herum liegend, einerseits der Allmendweg, anderseits Stephan Ifenmann.

5) Ungefähr 3 Sester Matt- und Ackerfeld,

an der Anhalten liegend, einerf. Simphorian Spinner, anders. Simphorian Schwarz.

6) Beiläufig 6 Sester Mattfeld, daselbst liegend, einerf. Simphorian Schwarz, anders. der Weg.

7) Ungefähr 3 Sester Mattfeld, daselbst liegend, einerf. Simphorian Schwarz, anders. das Rother Bächle.

8) Beiläufig 2 Feuch 2 Sester Matten daselbst, einerf. der Allmendwald, anders. sich selbst.

9) Ungefähr 4 Sester Acker, allda liegend, einerf. Johann Heizmann, anders. sich selbst.

10) 1 Feuch 1 3/4 Sester Ackerfeld (in drei Beeten) im Dickent, einerf. Andreas Kuderer, anders. Moriz Bürkle.

11) 1 1/4 Sester Acker daselbst, einerf. Joh. Eckert, anders. Georg Rock.

12) 3 1/4 Sester Acker allda, einerf. Moriz Bürkle, anders. Simon Spinner.

13) 1 3/4 Sester Acker daselbst, einerf. Georg Ifenmann, anders. Lorenz Killig.

14) 1 3/4 Feuch Reutberg, an der Kaulehalden liegend, einerf. Johann Heizmann, anderseits Jakob Breig.

15) 2 Sester Reutberg und junger Tannwald im obern Kirnberg, einerf. Christian Schwarz, anders. Andreas Kienzle.

16) Beiläufig 1 Sester junger Tannwald an der Winterhalden, einerf. sich selbst, anderseits der Allmendwald.

Unterharmersbach, am 18. Jänner 1841.

Bürgermeister Damm.

vd. Lehmann, Rathschr.

(2) Bretten. [Mühlversteigerung.] Auf die unterm 18. d. M. der Versteigerung ausgesetzt gewesene Mahlmühle des Johann Georg Auch zu Gochsheim ist ein Nachgebot bis auf die Summe von 1900 fl. erfolgt.

Es wird daher diese Mühle nebst Zugehörde, wie sie in den frühern Blättern beschrieben ist, bis

Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Gochsheim einer nochmaligen Versteigerung unter dem Bemerkten ausgesetzt, daß spätere Nachgebote nicht mehr angenommen werden.

Bretten, den 28. Jänner 1841.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Baumann.

(2) Obersaxbach, Amts Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der zur Gantmasse des hiesigen Bürgers Andreas Steinle gehörigen

Liegenschaften ist der Schätzungspreis nicht erreicht worden; es wird daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 22. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, in dem Löwenwirthshause  
dahier anberaumt, und werden dabei der Steigerung ausgesetzt:

1) Ein anderthalbstöckiges neuerbautes Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst dabei liegenden zwei Viertel Acker- und Mattfeld, einerf. der Weg, anderseits Anton Streif.

2) Ein Viertel Acker in der Rottert, einerf. Michael Schnurr, anderseits Christian Niedermeier.

3) 15 Ruthen Tannenwald am Dannickel, einerf. Adam Wörner, anderf. Joseph Bruder.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkn zur Versteigerung eingeladen, daß um die erfolgenden höchsten Gebote der Zuschlag erteilt wird, wenn solche den Schätzungspreis auch nicht erreichen.

Obersassbach, den 19. Jänner 1811.

Bürgermeisteramt.

Wörner.

(3) Baden. [Haus- und Ackerversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 16. December 1840, Nro. 20808, wird aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Buchbinders Karl Essenwein  
Donnerstag den 25. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathskanzlei dahier öffentlich versteigert:

1) Eine modern von Stein erbaute, drei Stock hohe Behausung, an der Inselstraße nächst der Promenade dahier gelegen, unter der zu ebener Erde zwei Keller und eine Remise sich befinden. Der Platz, worauf diese Gebäulichkeit steht, grenzt einerf. an die Stadtgraben-Anlage, anderf. an gemeinschaftlichen Eingang, vornen an die nach der Promenade führende Straße, hinten an Johann Peter Stephan.

2) Ungefähr zwei Morgen Ackerboden, nebst einem Viertel-Antheil an einer dabei stehenden gemeinschaftlichen Scheuer auf dem sogenannten Leimenbrunnen, anstosend einerf. an Stanislaus Kah, anderf. an Dreikönigwirth Friedrich Maier und Stanislaus Kah, oben an Stadtwald, unten an den Weg.

Um das letzte und höchste Gebot, wenn wenig-

stens der Schätzungspreis erzielt wird, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung sogleich erteilt werden.

Baden, den 15. Januar 1841.

Bürgermeisteramt.

Förger.

### Bekanntmachungen.

Salem. [Vacante Actuarstelle.] Bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamte ist binnen einem Vierteljahre die erste Actuarstelle mit einem Gehalte von 500 fl. zu besetzen, wozu sich die hiezu lusttragenden Herren Rechtspracticanten bei dem unterfertigten Amtsvorstande unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden wollen.

Salem, den 27. Januar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Schopfheim. [Offenes Theilungs-Commissariat.] Ein Commissariatsdistric mit dem Wohnsitz in der Amtstadt ist erledigt. Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Balde anher melden.

Schopfheim, den 27. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Diererich.

Schenkzell, Amts Wolfach. [Kapitalantrag.] Bei dem Armenfonde Bergzell liegen 350 fl. zu 4 pCt. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Schenkzell, den 1. Februar 1841.

Die Stiftungscommission.

### G e s u c h.

Es wünscht ein recipirter Amtsbactuar in der Gegend des Bodensees seine Stelle als Sportel-Extrahent und Registrator mit einer solchen in der Gegend von Freiburg und Offenburg, die 500 fl. abwirft, oder mit einer andern Actuariatsstelle baldmöglichst zu vertauschen.

Nähere Auskunft hierüber erteilt die Redaction dieses Blattes.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Ditteni sind Impressen zu den durch das Regierungsblatt Nro. 36 vorgeschriebenen

**Fahrnißversicherungsbüchern**  
für **Gemeinderäthe** und **Bezirksagenten**  
zu haben.